

# Höfner Volksblatt

WOCHENEND-  
AUSGABE

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | südostschweiz | Freitag, 24. Februar 2023 | Nr. 38 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.60



Postcode 1

**Redaktion:** Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau  
Tel. 044 787 03 03, www.hoefner.ch  
E-Mail: redaktion@hoefner.ch  
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch

**Abo-Dienst:** Tel. 044 787 03 03  
E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

**Inserate:** Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Tel. 044 786 09 09  
E-Mail: inserate@theilerm mediaservice.ch



**Friedensgebet:**  
Das Kloster betet heute für die Ukraine. SEITE 7



**Playout:**  
Die Red Devils spielen gegen Gordola. SEITE 13



Heinz Gresch referiert über die Geschichte des Zürichsees. Bild zvg

## Dem Zürichsee auf den Grund gehen

Heinz Gresch ist in vielerlei Hinsicht mit dem Zürichsee verbunden. Dabei beschränkt sich sein Engagement nicht nur auf Freizeitaktivitäten auf dem See. Vielmehr widmet er sich der Geschichte dieses unsere Landschaft prägenden Gewässers. Heute Abend lässt der im Herzen Höfner gebliebene Gresch das Publikum anlässlich der Reihe «Zwischenhalt Bäch» im Vereins- und Kulturhaus Bäch an seinen Forschungen teilhaben. Das Thema seines Vortrags wird die Schifffahrt auf dem Zürichsee sein. (bel)

Interview Seite 3

## Vom letzten Rang wegkommen

Der FC Freienbach hat im letzten Herbst keine erfolgreiche Hinrunde in der 1. Liga hinter sich gebracht. Nach 16 Spielen haben die Höfner Erstligisten auf dem letzten Tabellenplatz überwintert. Dies gilt es nun ab morgen zu korrigieren. Einige Zugänge haben das Kader verstärkt, und mit Stefan Flühmann, Sandro Stähli und Michi Kälin ist eine neue Trainercrew an der Seitenlinie. Erster Gegner in der Mission «Klassenerhalt» ist Kosova, das selbst nicht ohne Abstiegsorgen ist. Eine spannende Partie ist auf der Chrummen zu erwarten. (ff)

Bericht Seite 14

REKLAME

**ABEGG**  
IHR SPEZIALIST FÜR SANITÄR HEIZUNGEN SOLAR  
Abegg Haustechnik AG, Bäch abegg.ch

# Mehr Schneeglöckchen als Schnee in tieferen Skigebieten

Blauer Himmel, Sonne satt und teils bis zu 15 Grad warm. Für die Jahreszeit ist es weiterhin deutlich zu mild. Das bekommen auch die Skigebiete in der Region zu spüren. Einige mussten den Betrieb schon einstellen.

von Martin Bruhin

Eigentlich müsste das schöne Wetter die Wintersportler in Scharen auf die Skipisten locken. Wegen der hohen Temperaturen fehlt aber vielerorts der Schnee – für eine künstliche Beschneung ist es derzeit zu warm. Vom Schneemangel sind auch einige regionale Skigebiete betroffen. Teilweise kann dort der Betrieb gar nicht mehr oder nur noch beschränkt fortgeführt werden. Vor allem die tiefer liegenden Gebiete sind vom Schneemangel betroffen. Trotzdem gibt es einige wenige Skigebiete, denen die verhältnismässig hohen Temperaturen bisher noch keine Probleme bereitet haben. Unsere Übersicht zeigt, wo man noch auf die Piste kann und wo nicht.

Bericht Seite 7



Schneeschlange bis ins Tal: Auch im Skigebiet Sattel-Hochstuckli fehlt es an Schnee.

Bild zvg

## Windradthema dreht weiter

Nun ist auch der Kanton St. Gallen daran, seine Windkraft-Gebiete auszuscheiden. So im Linthgebiet, wo eine Kooperation mit dem Kanton Schwyz angedacht ist.

Vor zehn Jahren begann sich in Haldenstein im Churer Rheintal das damals grösste Windkraftwerk der Schweiz zu drehen. Seither hat schon so mancher Wind geweht. Im Durchschnitt liefert die Anlage pro Jahr 4,5 Gigawattstunden Strom. Eine weitere ist vorgesehen. Geht es nach dem Bund, dann drehen künftig in allen Kantonen Windräder. Dafür sind in der Richtplanung entsprechende Gebiete vorzusehen. Im Kanton Schwyz hat die Vernehmlassung dazu bis in den letzten Dezember

stattgefunden. Aktuell werden die Antworten ausgewertet. Unter anderem sind im Linthgebiet Windkraftstandorte vorgesehen (wir berichteten). Den gleichen Richtplanprozess hat vor Kurzem der Kanton St. Gallen gestartet. Auch er sieht im Linthgebiet Potenzial für Windenergie, wie die Regierung kürzlich bekannt gegeben hat. Weil die Gebiete kantonsübergreifend liegen, sei man auch in Kontakt mit Schwyz und Glarus. Im Kanton Glarus war vor einiger Zeit die Planung für

Windkraftanlagen schon weiter fortgeschritten. Die Regierung dort nahm die Standorte, unter anderem in Bilten, nach starkem Gegenwind aber wieder aus der Richtplanung. Auch die jüngsten Planungsabsichten rufen Gegner auf den Plan – im aktuellen Fall den Verein LinthGegenwind, der wie Pro Landschaft Schwyz gegen Windräder im Linthgebiet votiert. (mri)

Berichte Seiten 3 und 8

## Ein trauriger Jahrestag – kein Friede in Sicht

Rund ein Jahr nach Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine gibt es noch immer keine Aussicht auf Frieden. Über eine Resolution mit der Forderung nach einem Ende der Kämpfe und dem Rückzug Moskaus sollte die UN-Vollversammlung gestern abstimmen. Aussenministerin Annalena Baerbock forderte die Weltgemeinschaft bei ihrer Rede in New York zu einem klaren Signal für ein Ende des russischen Angriffskriegs auf. Jeder müsse sich entscheiden, für den Frieden zusammenzustehen. (sda)

Berichte Seiten 18, 19 und 20



Ein Mann und sein Kind vor einer Gedenkstätte für gefallene Soldaten in Kiew. Bild Keystone

## Es ist wieder Poetry-Slam-Zeit

Am Mittwochabend hiess es nach zwei Online-Ausgaben wieder «Poetry Slam live!». Die Veranstaltung in Pfäffikon wurde von Kilian Ziegler moderiert (im Bild). Er durfte dieses Jahr drei arri-vierte Slam-poetinnen und -poeten begrüßen: die Bündnerin Piera Cadruvi, der Berner Christoph Simon und die Baslerin Daniela Dill. Sie kreierten und trugen Texte zum Ausstellungsthema des Vögele Kultur Zentrum «Familie» vor. Das Publikum tat sich mit der Entscheidung schwer. Zum Schluss wurde es ein Kopf-an-Kopf-Rennen. (red)



Bericht Seite 2

REKLAME

**SHIRIN** seit 1979 fliegenderteppich schöner wohnen  
**SALE**  
45% auf das ganze Sortiment  
ÜBER 2'000 m<sup>2</sup> SHOWROOM  
www.fliegenderteppich.ch / 055 420 49 10